

Abschaffen der Schulpflicht

Beitrag von „Krabappel“ vom 12. April 2018 18:57

[Zitat von Firelilly](#)

...

Manchmal würde ich mir wünschen, dass man jeden der schon ab der Mittelstufe nicht motiviert und interessiert ist für mehrere Monate an eine Kasse setzt oder gelbe Säcke in die Müllautos werfen lässt. In der Pubertät ist mit Konzentration in der Phase eh nicht viel, warum nicht erstmal malochen lassen? Ich glaube erst wenn man diese Erfahrung macht, wird ein Großteil der Schüler überhaupt zu schätzen wissen, welche Möglichkeit ein Schulbesuch und die Beschäftigung mit Unterrichtsstoff ermöglicht. Dann kommen die danach eventuell viel motivierter zurück an die Schule und sind dankbar sich mit Schulinhalt beschäftigen zu dürfen! ...

Warum nicht? Wenn der eine oder die andere lieber mal ne Zeitlang Säcke schleppt: los geht's. Ich glaube nicht an desinteressierte Kinder, das hab ich ja schon öfter gesagt. Kinder lernen begeistert und ohne es zu merken von selbst, wenn man sie lässt. Bis etwa zum 7. Lebensjahr und dann wieder ab 18. Da sollte sich "die Schule" schon mal die Frage gefallen lassen, woran das liegen könnte.

Ich behaupte nicht, dass irgendwer uninteressanten Unterricht machen würde. Ich halte aber die Art und Weise des frontalen Klassenzinobers für nicht mehr zeitgemäß. Eine Ausbildung ist praxisbezogen und selbst an der Uni lernt man vorwiegend in Seminaren oder in der Bibliothek und kaum in Hörsälen.

Komisch, dass so viele Kollegen glauben, Praxisbezug, Forscherdrang und Handlung müsse in AGs oder Vereine ausgelagert werden. Wir wollen doch alle, dass die Kinder etwas lernen (im Sinne von begreifen und behalten).

Ich habe übrigens nicht von "kostengünstig" gesprochen. Aber wenn ich höre, dass die Schweizer frei Schnauze unterrichten, in Kleingruppen mit Laborassistenten werkeln und was dergleichen noch möglich ist, dann wundere ich mich mal wieder über unsere reiche Industrienation, die vielleicht bald keine mehr sein wird.